

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Für den besten Freund des Menschen – mehr Freilaufflächen und Badestellen für Hunde

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, zusammen mit den Bezirken ein Angebot an Hundefreilaufflächen in allen Bezirken und im Idealfall Ortsteilen in der gesamten Stadt zu schaffen. Dazu werden landeseigene und verkehrlich gut erreichbare Flächen - Teilbereiche von Parks, Grünanlagen oder andere Brach- und Freiflächen - auf ihre Eignung hin überprüft.

Denkbar ist es beispielsweise, kleinere, ungenutzte Grünflächen zu umzäunen und als Hundepplätze zur Verfügung zu stellen. Die Kooperation mit privaten Initiativen ist zu prüfen und ggfs. sind dementsprechende Träger durch einen Sonderfond zu unterstützen. Den Vierbeinern soll auch in der Stadt freies Laufen und Begegnungen ohne Leine auf dafür vorgesehenen Flächen ermöglicht werden, ohne dabei Nutzungskonflikte mit Erholungssuchenden zu verursachen oder die Stadtnatur zu beeinträchtigen.

Darüber hinaus erfolgt eine Prüfung, inwieweit weitere Badestellen für Hunde an Berliner Gewässern eingerichtet werden können. Dabei ist auf eine gleichmäßige Verteilung innerhalb der Stadtgrenzen zu achten, um allen Hunden aus allen Berliner Bezirken eine Teilhabe am Badespaß zu ermöglichen. Zu prüfen sind ausschließlich Gewässer, die nicht als Badeseen ausgewiesen sind oder in Naturschutzgebieten liegen.

Begründung

Obwohl es in Berlin mehr als 115.000 Hunde gibt, stellen nach wie vor mehrere Bezirke keine einzige Hundefreilauffläche auf bezirkseigenen Flächen zur Verfügung. Insbesondere in den östlichen Bezirken der Stadt gibt es verstärkt Bedarf an Auslaufflächen, auf denen Hunde ohne Leinenzwang laufen und spielen können. In den letzten vier Jahren wurde durch den Senat nicht eine zusätzliche Freilauffläche geschaffen. Hundehalter wie auch private Initiativen wünschen sich daher zurecht mehr Platz im öffentlichen Raum, um den Vierbeinern auch in der Stadt ein artgerechtes Leben bieten zu können, zu dem Freilauf zwingend dazugehört. Während der Coronapandemie dürfte die Anzahl der Hunde in unserer Stadt noch einmal stark angestiegen sein, da sich viele Menschen ein Haustier zugelegt haben. Damit wächst auch der Bedarf an Freilaufflächen für Hunde weiter.

Erstaunlich ist es auch, dass die Berliner Senatsverwaltungen, wie auch die Bezirke, bisher keinerlei Mittel zur Einrichtung und Unterhaltung von Hunderauslaufgebieten zur Verfügung stellen. Auch zukünftig ist seitens des Senates nicht vorgesehen, Mittel zur Erschließung von Hunderauslaufflächen bereitzustellen (vgl. Drs. 18/25971).

Hunde gehören zu Berlin, sie sind für viele Menschen in der Stadt Familienmitglieder und verdienen eine entsprechende Berücksichtigung. Wie auch für uns Menschen ist es für viele Hunde ein riesiges Vergnügen, sich im Sommer ins kühle Nass zu stürzen. Dennoch gibt es in unserer Stadt nur eine einzige offizielle Badestelle für Hunde. Dieser Zustand ist für eine so große Stadt wie Berlin nicht angemessen. Berlin ist mit knapp 6.000 Hektar Wasserfläche ein Paradies für alle Natur- und Wasserfreunde. Andere Großstädte bieten umfangreiche Entfaltungsmöglichkeiten für Hunde. Hier hat Berlin noch deutlichen Nachholbedarf.

Berlin, 12. April 2021

Dregger Freymark
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU